



Im Hof des Ateliers: Alexandra Weidmann mag die ruhige Arbeitsatmosphäre in Banzendorf.

Fotos (2): Holger Rudolph

Alltag neu komponiert

Alexandra Weidmann aus Banzendorf möchte die Fantasie der Betrachter anregen

Von HOLGER RUDOLPH

Banzendorf. Die Banzendorfer Malerin Alexandra Weidmann zeigte den Besuchern am Wochenende im Rahmen der Aktionstage Offene Ateliers vor allem ihre im zurückliegenden Jahr entstandenen Arbeiten.

Bereits 1991 war sie mit ihrem Ehemann aus der Großstadt Berlin aufs ruhigere Land gezogen. Banzendorf hatte das Paar auf den ersten Blick fasziniert. Ihre erste Ausstellung zeigte die Autodidaktin im Jahr 2000 in der örtlichen Kulturscheune. Inzwischen stellt sie in der Galerie auf dem eigenen Grundstück aus, die in einem früheren Stallgebäude entstand.

„Ich möchte mit meinen Bildern Geschichten erzählen, die den Betrachtern genug Spielraum lassen, sie auf ihre eigene Weise zu erweitern“, sagte Weidmann über jene Ölgemälde, die menschliche Figuren in unwirklichen Situationen zeigen. Babys hängen an einer Wäscheleine, daneben eine schwangere



Für dieses Paar das Wichtigste im Leben: ihre beiden Dackel.

Frau. Eine andere Frau beackert daneben den Boden, während auf diesem Teile von Skeletten liegen. Das in leuchtenden Farben komponierte Bild heißt „Das Leben, die Arbeit und der Tod“.

Die Figuren – nicht nur für dieses Bild – hat Weidmann teils alten Familienfotos entnommen, um sie neu zu komponieren und Situationen aus dem Alltag künstlerisch überhöht darzustellen.

len. So zum Beispiel bei einem Bild mit zwei riesigen Dackeln im Vordergrund. Zwei sehr lieb gewonnene Hunde waren für ein der Künstlerin bekanntes Menschenpaar tatsächlich das Wichtigste. Folgerichtig dominieren die so wichtigen Vierbeiner das Gemälde.

Wer es lieber klassisch gegenüber mag, konnte sich an märkischen Landschaften erfreuen oder im Berliner Zoo entstandene und in Serie aufgelegte Ansichtskarten mit Tierporträts begutachten und kaufen. Weidmanns Werke sind nicht nur in der Mark Brandenburg gefragt. Sie hat auch schon in den USA, in Indien, der Schweiz und Italien Bilder ausgestellt. Obwohl sie das Malen selbst nie gelernt hat, ist ihr Wissen gefragt. So hat sie zwei Jahre lang an der Universität in Istanbul unterrichtet.

Wer sich ihre Bilder anschauen möchte und nicht bis zum nächsten Tag des offenen Ateliers warten will, schreibt der Künstlerin am besten eine E-Mail an info@alexandra-weidmann.de.